

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



„... zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland“

Ausstellung im Bademuseum eröffnet ▶ 7

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Vorbefragung für Zensus

▶ 3

## Ausbau grundsätzlich möglich

Verkehrsbehörde fordert eine Breite von 4,30 Meter – Verträglichkeitsprüfung erforderlich

Bettina Diercks

Kein anderer Weg auf der Insel verursacht so viel Diskussion wie der Zuckerpad – und Beschwerden. „Die haben wir tatsächlich nur über den Zuckerpad. Deswegen müssen wir uns dem Thema verschärft annehmen“, sagt Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos). Seitdem der Zuckerpad ein reiner Fußgängerweg sei, würden drei Mal so viele Beschwerden wie vorher reinkommen. „Wir wollten ein Problem lösen, jetzt haben wir ein viel größeres, als wir gehabt haben.“

Thema war der Weg in der für dieses Jahr letzten Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Tourismus und Verkehr am 28. September. Dort informierte die Verwaltung darüber, dass sie ein Gespräch mit Straßenverkehrsbehörde und Nationalparkverwaltung geführt hat. Ziel: Ist eine Umgestaltung des Zuckerpads möglich, damit Radfahrer und Fußgänger wieder gemeinsam den Weg nutzen können.

Für Ulrichs entscheidend und erfreulich: „Grundsätzlich war man auf allen Seiten gesprächsoffen. Man hat nicht gleich die Tür zugeschlagen und gesagt: ‚Das wollen wir nicht, das dürft ihr nicht‘. Man hat uns die rechtlichen Hürden aufgezeigt, aber gleichzeitig ein Gesprächsangebot gemacht, gemeinsam das Problem zu lösen.“ Quintessenz sei, dass der Zuckerpad nicht separat betrachtet werden sollte, sondern das gesamte Radwegenetz. Die Kommune ging los, kartierte und fotografierte vorhandene Wege und katalogisierte in diesem Zuge auch die Beschilderungen.

„Dabei aufgefallen ist, dass über viele Jahrzehnte Wege in einer ganz unterschiedlichen Qualität entstanden sind“, sagte Ulrichs. Für vie-



Wie gestaltet sich die Zukunft des Zuckerpads? Die Stadt arbeitet an einem Konzept. Foto: B. Diercks

le Wege würde heute offiziell keine Erlaubnis mehr gegeben. „Die sind einfach im Laufe der Zeit durch die hier lebenden Menschen angelegt worden. Trampelpfade, die wir teilweise verfestigt haben, Radwege, die gar keine sein dürfen.“ Und bei ein paar Flächen wisse man es gar nicht so genau. „In der Praxis funktioniert das so natürlich nicht.“ Die Nationalparkverwaltung hat empfohlen, einmal von oben drauf zu gucken, welche Wege sollen in Zukunft behalten und genutzt werden.

Will die Kommune den Zuckerpad für Radfahrer und Fußgänger zugänglich machen, muss sie ihn verbreitern. Das habe der Landkreis bestätigt. Die Verkehrsbehörde fordert 4,30 Meter. „Das heißt, wir müssen verdoppeln“, sagte Jürgen Vißer, der die rechtliche Situation (europäische Richtlinie für Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiete (FFH) und Bundesnaturschutzgesetz) erläuterte, da der Zuckerpad zum Großteil im Nationalpark liege. Beide gesetzlichen Vorgaben spielen rein,

wenn es auf der Insel um Eingriffe in die Natur geht. Vißer: „Wenn wir eine Verbreiterung dieses Radweges vorhaben, benötigen wir eine Verträglichkeitsprüfung.“ Kommt sie zu dem Ergebnis, dass es zu erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzziele kommt, erhält so ein Vorhaben keine Genehmigung. Unter Umständen ist laut Vißer allerdings eine Ausnahmegenehmigung möglich. Die Nationalparkverwaltung gab den Hinweis, alle Rad- und Wanderwege in dem Verfahren mit einzubeziehen, ein Gesamtkonstrukt daraus zu schaffen, weil die Planung naturschutzrechtliche Fragen nach sich zieht, wie beispielsweise Kompensation, die laut Ulrichs bei so einem Eingriff in die Natur gesetzlich vorgesehen sind oder eine Maßgabe, vorhandene, befestigte Wege mit wasser-durchlässigen Materialien zu versehen. Oder den Gedanken eines Holzständerbaus neben dem Weg verfolgen, wobei dort auch wieder Versiegelung der Fläche eine Rolle spiele.

### Licht am Ende des Tunnels

Ulrichs: „Wir haben darüber mit dem Straßenverkehrsamt gesprochen, um einmal grundsätzlich festzustellen, was sind die Ausgangsvoraussetzungen, welche Wegebreiten müssen und dürfen wir haben, dürfen wir Mischverkehrsflächen anlegen, macht es Sinn, die Verkehrsführung zwischen Fußgänger und Radfahrer. ... Es gibt grundsätzlich Möglichkeiten, dort hinten zu einem Ausbau zu kommen. Es geht nicht von heute auf morgen, man möchte schon ein Gesamtkonzept von uns, um keinen Präzedenzfall zu schaffen, an dem andere sich orientieren. Das macht die Sache jetzt nicht viel einfacher, aber ich sehe zumindest ein bisschen Licht am Ende des Tunnels, dass wir eine Chance haben, da hinzukommen. Die Frage ist doch tatsächlich wie und was sind nachher die Kompromisse, in welchen sauren Apfel muss man im Zweifel beißen.“ Ein Zeitrahmen für die Prüfung des Vorhabens ließ sich

nicht abschätzen, aus Erfahrung des Kurdirektors Wilhelm Loth würden dort schnell aber zwei, drei Jahre ins Land gehen. Aus seiner Sicht sollten deshalb der Ausbau und der Fahrradschutzstreifen auf dem Karl-Rieger-Weg parallel geprüft werden. Für letzteren sprach sich nach wie vor vehement Stefan Wehlage (Bündnis 90/Die Grünen) aus und gegen das Projekt Zuckerpad. „Die schnellste Lösung ist, einen Fahrradschutzstreifen auf dem Karl-Rieger-Weg aufzubringen. Das ist schlicht und einfach so.“ Der ist laut Vißer rechtlich derzeit nicht möglich, dem Wehlage wiederum widersprach.

Ulrichs abschließend über das offensichtlich umfangreiche Vorhaben Zuckerpad: „Wir sollten das Thema beleuchten und uns keine Zeit mehr damit lassen.“

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM  
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 44

Freitag, 5. November 2021

Den neusten  
He! Norderney Kurier  
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Norderney-Magazin

Das Norderney-Magazin greift auch in seiner achten Ausgabe den aktuellen Zeitgeist auf. Das Heft in einer Auflage von 35 000 Exemplaren ist überall im deutschen Sprachraum erhältlich und kostet 6,50 Euro.

## NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17  
[WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM](http://WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM)

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

**GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Tel. 04932/991968-0  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail [norderney@skn.info](mailto:norderney@skn.info)



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 6. Nov.: 12.03 Uhr --:-- Uhr  
So. 7. Nov.: 00.30 Uhr 12.47 Uhr  
Mo. 8. Nov.: 01.11 Uhr 13.33 Uhr

Di. 9. Nov.: 1.54 Uhr 14.23 Uhr  
Mi. 10. Nov.: 2.40 Uhr 15.16 Uhr  
Do. 11. Nov.: 3.30 Uhr 16.17 Uhr  
Fr. 12. Nov.: 4.31 Uhr 17.26 Uhr

# „Was ist denn da passiert?“

Warum die Feuerwehr manchmal nicht informiert

**OSTFRIESLAND** Irgendwo in der Nähe hört man ein Martinshorn. Die Reaktion kommt automatisch: Je näher das Signal am eigenen Wohnort ist, desto größer ist die Neugier, was da wohl passiert sein kann. Ganz Neugierige rufen dann sogar bei der Feuerwehr an und fragen nach.

Der Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Aurich, Manuel Goldenstein, erläutert die Situation in einer Pressemitteilung: „Nicht jeder Feuerwehreinsatz ist geeignet für eine öffentliche Berichterstattung. Einsätze mit besonders sensiblen Inhalten können nicht oder

nicht detailliert an die Öffentlichkeit. Ebenso berichten die Feuerwehren in der Regel nicht über Hilfeleistungen nach Suiziden. Schlimm ist jedoch die Nachfrage in diversen sozialen Medien. Häufig beginnen die Fragen mit ‚Was ist denn in...‘ und enden mit der Information ‚Ich habe Sirenen gehört‘. Die Antwort der Fragenden lautet oft ‚Ich habe Freunde/Familie da‘. Eine aus Sicht der Feuerwehren unberechtigte Begründung, denn die Familie oder Freunde könnte man direkt kontaktieren und wenn es tatsächlich der Fall ist, dass ihnen etwas zugestoßen



Neugierige gibt es bei jedem Feuerwehreinsatz. Foto: FF Norderney

ist, werden Angehörige professionell informiert. In den sozialen Medien wird man

manchmal sogar ausgeschlossen aus den betreffenden Gruppen, wenn man dar-

auf hinweist, wie unpassend die Fragen nach dem wo und warum sind. Die Informationen, die durch die unprofessionellen Beiträge von Gruppen-Nutzern oder den Administratoren gestreut sind, führen oft zu einer Verdrehung der Wirklichkeit und fördern den Einsatzstellen-Tourismus. Sicherlich ist dies nicht der Wunsch von Feuerwehren und Geschädigten. Wer möchte schon über das erfahrene Leid der Angehörigen über ein soziales Netzwerk erfahren? Wer möchte schon unzählige Menschen bei seiner Arbeit haben, die im Weg stehen? Die Ich-

weiß-was-Postings über Not-situationen sind vermutlich für die postenden eine Genugtuung durch viele ‚Likes‘. Doch wer interessiert sich wirklich für den Menschen, der dahintersteht? Eine professionelle Berichterstattung durch die Presse und durch die zuständigen Einsatzkräfte gibt das wahre Bild wieder und im Ernstfall wird durch diese gewarnt und die Bevölkerung zu bestimmten Handlungsweisen aufgefordert.“

Der Kreisfeuerwehrverband Aurich möchte dazu aufrufen, auf unnötige Fragen und Informationen in sozialen Netzwerken zu verzichten.

## BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto, Rossmann, EP Rosenboom und Möbel Konken**. Wir bitten um Beachtung.

## IMPRESSUM

**Gesamtherstellung:**  
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

**Geschäftsführung:**  
Charlotte Basse, Gabriele Basse,  
Victoria Basse

**Redaktion:**  
Sven Bohde, Bettina Diercks

**Anzeigen:**  
Sabrina Hamphoff

**Vertrieb:**  
Benjamin Oldewurtel

**Druck:**  
Ostfriesische Presse Druck GmbH  
(Emden) Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich  
Verteilung: Kostenlos an alle Haushalte  
und an mehr als 40 Auslegestellen  
Auflage: 4900 Exemplare



# Meeresbewohner mit Wasserfilter

In der 44. Folge der Watt Welten geht es um den Seestern

He liebe Kinder, welcher Meeresbewohner sieht aus wie ein Stern? Es ist natürlich der Seestern oder besser gesagt der Gemeine Seestern (*Asterias rubens*). Der Gemeine Seestern ist die am häufigsten vorkommende Seesternart in der Nordsee. Man findet den Seestern oft auf Miesmuschelbänken, Gezeitentümpeln oder Bühnen. In der Regel besitzt er fünf Arme. In seltenen Fällen aber auch vier oder sechs. Es wurde sogar mal ein Gemeiner Seestern mit sieben Armen bei

einem Tauchgang entdeckt. Mit maximal 30 Zentimetern Körpergröße ist er allerdings nicht der größte Vertreter seiner Art. Der größte Seestern der Welt ist der *Midgardina xandaros* mit einer Größe von bis zu 1,2 Metern.

Unser heimischer Seestern ist gelblich bis violett gefärbt. An seiner Unterseite befinden sich viele kleine Saugnäpfe, mit denen er sich fortbewegt und sich auch sehr gut an Dingen festhalten kann. Im Zentrum seiner Unterseite befindet sich sein Mund, der auch gleich als After dient. Anstelle eines Gehirns oder eines Herzens be-



Seesterne sind nur noch selten zu finden.

sitzt der Seestern ein Nervennetz, das den gesamten Körper durchzieht. Seesterne besitzen einfache Sinnes-

zellen, mit denen sie mechanische, chemische und optische Reize wahrnehmen können. So haben sie zum Beispiel an den Armspitzen mehrere Lichtsinneszellen, die eine Art primitives Auge bilden. An seiner Oberseite sitzen raue Hautstacheln, zarte Kiemenzotten und als kleiner „Knopf“ mit vielen kleinen Löchern. Dies ist sein Wasserfilter.

Die Lieblingspeise des Seesterns sind Miesmuscheln. Aus diesem Grund ist er auch so oft auf Miesmuschelbänken zu finden. Sobald sich der Seestern eine Miesmuschel ausgeguckt hat, umschließt der Seestern die Muschel mit seinen Armen und versucht, die Schalenhälften auseinanderzuziehen. Die Miesmuschel wehrt sich, indem sie ihre Schalen fest verschließt. Falls der Seestern es nicht schafft, die Miesmuschel aufzuziehen, wartet er so lange ab, bis die Muskeln der Muschel müde werden und erschlaffen, dann kann

er die Schalen öffnen, um seinen Hautmagen in die Muschelschale zu stülpen, den Weichkörper der Muschel dort zu verdauen und die Nahrung dann aufzusaugen. Ganz schön gruselig, oder? Das macht den Seestern zu einem äußerst effektiven Räuber auf Miesmuschelbänken unterhalb der Niedrigwasserlinie. Auf Muschelbänken, die bei Niedrigwasser freiliegen, befinden sich fast keine Seesterne, da sie dort oft von Silbermöwen gefressen werden.

Falls der Seestern mal einen seiner Arme verlieren sollte, ist das nicht so schlimm. Ihm wächst einfach ein neuer Arm an der Stelle, wo der Arm abgebrochen ist, nach. Manchmal kann es vorkommen, dass dem Seestern dort zwei Arme wachsen und er dann sechs, anstelle von fünf Armen besitzt.

Nach Stürmen kann man oft massenhaft Seesterne am Strand finden. Das liegt daran, dass sich Seesterne nicht dauerhaft festhalten können und sie bei Stürmen losgerissen werden. Besonders auf sandigem Boden können sich die Seesterne nur



Die Bestellnummer lautet 2144. Das Foto stammt aus dem Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).



schwer mit ihren Saugnäpfen festhalten. Vielleicht habt ihr ja schon mal einen Seestern am Strand gefunden.

So, wie ihr seht, ist der Seestern, obwohl er nicht mal ein Gehirn besitzt, ein richtig guter Jäger. Ich mach die Flatter.

Bis nächste Woche, euer Kornrad

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Freitag

29. Oktober



Verdienstkreuz für Harald Kirschnick

#### Montag

1. November



Annett Kuhr und Sue Sheehan überzeugen im Gemeindehaus.

#### Dienstag

2. November



Alljährliche Deichschau zum Herbst.

#### Mittwoch

3. November



Kleingärtner zeigen Räumlichkeiten.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Simone kam als Fundkatze zu uns und war von Anfang an sehr verschmust und lieb. Mit anderen Katzen versteht sich die kleine Prinzessin allerdings nicht so gut. Aufgrund einer auskurierten Lungenentzündung ist ihr Atmen verstärkt zu hören. Deshalb wird sie liebevoll Darth Vader genannt. Wir suchen für Simone ein schönes und warmes Zuhause, in dem sie sich ausruhen kann. Als reine Wohnungskatze wäre sie perfekt geeignet. Simone wurde entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert.

Wenn Sie sich für Simone interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt - Tierheim Hage, Hagemarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Simone

**Rasse:** Europäisch Kurzhaar

**Geburt:** 2. Oktober 2020

**Geschlecht:** weiblich, kastriert

## Vorbefragung für Zensus 2022

Daten zu Gebäuden und Eigentumsverhältnissen sollen aktualisiert werden

Sven Bohde

Wer auf Norderney als Eigentümer oder Verwalter von Gebäuden mit Wohnraum noch nicht benachrichtigt wurde, wird spätestens bis Ende der Woche Post im Briefkasten haben. Inhalt der Benachrichtigung ist eine Vorbefragung zum Zensus 2022, der im nächsten Jahr im Mai durchgeführt werden soll. Der Zensus wiederum ist eine in Deutschland geplante Volkszählung, mit der Bevölkerungs- sowie Wohnungsdaten gewonnen werden, die in der Europäischen Union im Abstand von zehn Jahren erhoben werden.

Die Aktion ist registriert, das heißt, dass die jeweilige Kommune die bereits vorhandenen Daten an das statistische Bundesamt schickt. In dieser Vorbefragung werden alle Eigentümer oder Verwalter von Gebäuden mit Wohnraum angeschrieben. Beim eigentli-



Man kann postalisch oder online antworten.

Foto: pixabay

chen Zensus 2022 im Mai erfolgt dann eine Auswahl per Stichprobe. Es ist also gut möglich, dass man zweimal Post vom statistischen Bundesamt bekommt. Einmal jetzt und dann als ausgewählte Person im nächsten Jahr. Den Fragebogen der Vorbefragung kann man postalisch senden oder auch online ausfüllen. Wer per Stichprobe im nächsten Mai ausgewählt wird, bekommt einen Termin und Besuch von Helfern der Erhebung.

#### Was wird gefragt?

Im Rahmen des Zensus

2022 werden neben Angaben zur Bevölkerung auch der Gebäude- und Wohnungsbestand sowie die Wohnsituation der Haushalte ermittelt. Dabei werden neben Eigentümerinnen und Eigentümern auch Verwalterinnen und Verwalter sowie weitere Verfügungs- und Nutzungsberechtigten von Gebäuden oder Wohnungen befragt.

#### Welchen Nutzen hat das?

Die Umfrage liefert Daten über die aktuelle Wohnungsstruktur nach Anzahl, Größe, Ausstattung und Nutzung der Wohnun-

gen. Diese Daten nutzen Politik, Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft unter anderem als Grundlage für wohnungspolitische Maßnahmen, wie zum Beispiel Wohnungsbauförderung.

Für die gesetzlichen Grundlagen ist das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) verantwortlich. Es wirbt für den Zensus mit den Fragen und der Feststellung: „Gibt es genügend Wohnungen? Brauchen wir mehr Schulen, Studienplätze oder Altenheime? Wo muss der Staat für seine Bürgerinnen und Bürger investieren?“

#### Muss ich antworten?

Wer den Fragebogen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht richtig ausfüllt, dem droht ein Bußgeld. In schlimmsten Fällen kann dieses bis zu 5000 Euro betragen.

Informationen findet man unter [www.zensus2022.de](http://www.zensus2022.de).

## Badehaus im Winterschlaf

Turnusgemäß wird renoviert und kontrolliert

**NORDERNEY** Wie in jedem Jahr ist auch in diesem das Badehaus bis kurz nach Heiligabend geschlossen. Was nach Winterschlaf aussieht, gestaltet sich in der Realität als geschäftiges Treiben, denn viele kleinere und größere Renovierungs- und Unterhaltungsarbeiten müssen in relativ kurzer Zeit geleistet werden. Da wird gemalt, gehämmert, gefliest und so richtig gründlich sauber gemacht. Alles Arbeiten, die turnusmäßig gemacht werden müssen, um größere Folgeschäden zu vermeiden, denn die Beanspruchung ist durch die Feuchtigkeit relativ hoch. Das ist auch der Grund, warum es einige



Bis nach Weihnachten geschlossen.

größere Arbeiten zu erledigen gibt. So ist im Bereich des Außenbades Feuchtigkeit unter die Fliesen gelangt, die nun ersetzt werden müssen, allerdings

erst, wenn das freigelegte Mauerwerk getrocknet ist. Ansonsten werden einige Böden erneuert und die Ablauf-

rinne. Standardwartungsarbeiten runden die To-do-Liste ab.

#### Offen ab 26. Dezember

Am 26. Dezember soll das Badehaus dann wieder geöffnet werden, um vom 10. Januar bis zum 17. März wieder zu schließen, jedenfalls der Familien-Thalassobereich. Dann steht Familien mit Kindern ein Vormittags-Wochenend-Tarif im Spa-Bereich bereit, heißt es auf der Website: [badehaus-norderney.de](http://badehaus-norderney.de).



# Morgenröte

## Schnelle Hilfe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Notarzt und Rettungsdienst 112  
Krankentransporte  
Tel. 04941/19222  
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

## Ärzte

**Sonnabend, 6. Nov., 8 Uhr bis Sonntag, 7. Nov., 8 Uhr:** MVZ, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/404  
**Sonntag, 7. Nov., 8 Uhr bis Montag, 8. Nov., 8 Uhr:** Dr. Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/927083

## Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:  
Zahnmedizin Norderney Tel. 04932/1313  
Björn Carstens Tel. 04932/991077

## Apotheken

**Freitag, 5. Nov., 8 Uhr bis Freitag, 12. Nov., 8 Uhr:** Rathaus-Apotheke, Friedrichstr. 12, Tel. 04932/588

## Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0  
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 Tel. 04932/92980 und 110  
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000  
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222  
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847  
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900  
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550\*)  
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/1110333\*)  
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111\*)  
Giftnotruf, Tel. 0551/19240  
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116  
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200  
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935  
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107

## Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25 Tel. 04932/2922  
Nicole Neveling Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

## Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218  
\*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

### 6. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Lebensmittel retten gegen Spende mit „Verwenden statt verschwenden“ der Awo an der Kantine der Grundschule.

### 7. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

### 8. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**16 Uhr:** Aus der Montagsführung wird „Montags ins Museum“. Statt einer 90-minütigen Führung gibt es zunächst einen 45-minütigen Einstiegsvortrag zur Geschichte des Seebades Norderney. Die zweite Hälfte der Führung können die Besucher die Sonderausstellung besichtigen, der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin des Museums steht hier für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Dauer: zirka 90 Minuten, Eintritt: sechs Euro/ermäßigt drei Euro. Maximale Teilnehmerzahl: 24 Personen, Anmeldung erwünscht: Telefon 04932/935422, E-Mail info@museum-norderney.de, Informationen unter www.museum-norderney.de.

**19.30 Uhr:** Klangmeditation. Der gefühlvolle Einsatz von Klangschalen, Hang, Gong, Monochord und anderen obertonreichen Instrumenten entführt die Zuhörer auf eine Reise in die Welt der Klänge und lädt zum ganzheitlichen Entspannen und Loslassen

ein – von Stress, innerer Anspannung, unliebsamen Gedanken. Anmeldung erforderlich unter: (bis 12 Uhr des jeweiligen Konzerttages), Telefon 04932/5483072 oder E-Mail kontakt@synaptik.org, Eintritt: zehn Euro.

### 9. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10.30 Uhr:** Um „Vögel im Wattenmeer“ geht es bei der Exkursion in der Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

**15 bis 17 Uhr:** Teenachmittag der Awo im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

**19.30 Uhr:** Handlettering – die Kunst des schönen Schreibens. Einsteigerkurs im Conversationshaus. Anmeldung per SMS 0173/553965 oder per E-Mail an kreativital@online.de.

### 10. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**8 bis 13 Uhr:** Wochenmarkt auf dem Theaterplatz.

**10.15 Uhr:** Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info unter www.kreativital.de, Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder im Bademuseum.

**10.30 Uhr:** Besucherzentrum Watt Welten intensiv. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

**11 Uhr:** Watt unter der Lupe. Forschen Sie selbst in unserem

Wattlabor und erfahren Sie Hochspannendes über das Leben im Watt, welches für das bloße Auge unsichtbar ist. Staunen Sie über die Kiemen eines Wattwurms, den schillernden Seeringelwurm und entdecken Sie die spannende Welt der Sandlückenfauna. Für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

**17 Uhr:** Faszination Nacht-Naturphänomene erzählt und erklärt. Begleiten Sie uns bei unserem geführten Abendspaziergang über den Strand und lernen Sie Dunkelheit von einer anderen Seite kennen. Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach (nächtlichen) Naturphänomenen. Am Cornelius – Fahrradparkplatz.

### 11. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**13.30 Uhr:** „Watt für alle“. Wanderung für Menschen ab drei Jahren. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

**15.30 Uhr:** Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Bademuseum. Norderney und das Meer im Stil von Poppe Folkerts, dem Norderneyer Künstler, mit einer leichten Aquarelltechnik individuell gestalten, mit Farben experimentieren, ggf. mit Stanzen und Stempeln verzieren und attraktive Karten und Bilder gestalten. Schriftliche Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder im Bademuseum. Info unter:

www.kreativital.de. Preis: 24,50 Euro inklusive Material.

**19.30 Uhr:** Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen. Weitere Informationen unter www.kreativital.de. Conversationshaus. Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder per E-Mail an kreativital@online.de.

### 12. November Mo Di Mi Do Fr Sa So

**11 Uhr:** Aquarienführung mit Fütterung – ein Erlebnis für die ganze Familie. Wie fühlt sich der Panzer einer Strandkrabbe an? Was fressen eigentlich Seesterne am liebsten? Und wo haben sich Scholle und Schlammwurm versteckt? Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

**14 Uhr:** Strandstrolche, ab drei Jahren, treffen sich in den Watt Welten zum Fischen, Suchen, Spielen und Bauen. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

### Kino im Kurtheater

Sonnabend, 6. November: 15 Uhr, „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“; 18 Uhr, „Es ist nur eine Phase, Hase“; 21 Uhr, „James Bond 007 – keine Zeit zu sterben“.

Dienstag, 9. November: 20 Uhr, „The Father“.

Mittwoch, 10. November: „Dune“.

Donnerstag, 11. November: 20 Uhr, „James Bond 007 – keine Zeit zu sterben“.

Freitag, 12. November: 20 Uhr, „Es ist nur eine Phase, Hase“.

*Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.*

## Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum (Nationalpark Haus am Hafen) ist von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter www.nationalpark-haus-wattenmeer.de.

Der **Spielpark** Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die **Bibliothek** hat von Montag bis Sonnabend 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine für Mittwoch und Donnerstag über Sonntag können vereinbart werden. Sonntags geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefon: 04932/891296, E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Der **Weltladen** im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Von 11 bis 17 Uhr ist das **Bademuseum** von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Derzeit läuft die Sonderausstellung „... zum Wasser: von Stadt, land und Eiland“. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter 04932/935422.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.



Bei einer Präsentation für die Presse stellte die Rotary-Führung den von vielen erwarteten Adventskalender vor. Ab Montag, 8. November, ist er dann zu haben. Nur so viel sei verraten: Der Kalender ist eine kleine Sensation! Wie er aussieht, was es zu gewinnen gibt und wo man ihn bekommt, steht morgen im Kurier und der Badezeitung.



Einer der wenigen Tage, an denen man nicht anstehen muss..



Allein in der Weite des Himmels und des Meeres.

# Melancholie des Herbstes



Auch auf den Plattformen steht man derzeit meist allein.



Die Milchbar in abendlicher Stimmung .



Steuorbordgrün zur blauen Stunde..



Für die Kids mit ihren Drachen ist der Wind natürlich „mega“.



Reusenfund am Nordstrand.

# „Da saßen Hippies in unseren Bäumen“

Katharina Böhm über nächtliche Spaziergänge und das Haus, in dem sie seit 50 Jahren lebt

Joachim Schmitz

Seit zehn Jahren kennt das Fernsehpublikum Katharina Böhm als „Die Chefin“. Viel zu tun hat die Schauspielerin aber auch zu Hause – im Video-Interview erzählt sie von nächtlichen Spaziergängen mit ihren Hunden, bayerischem Urwald auf ihrem Grundstück und der ganz besonderen Atmosphäre des Hauses, in dem sie seit über 50 Jahren lebt.

**Frau Böhm, ist es richtig, dass Sie mit Vorliebe nachts mit Ihren Hunden spazieren gehen?**

Ja, tatsächlich. Ich habe damit während des ersten Lockdowns angefangen, als sich noch nicht jeder einen Hund geholt hatte, um nachts damit spazieren zu gehen. Ich mochte schon immer die Ruhe, und einer meiner Hunde war immer schon ein bisschen schwierig mit anderen, mit dem konnte ich um diese Zeit ganz gut üben. Dann habe ich aber gemerkt, wie schön das ist, in der Nacht in dieser Stille rumzulaufen, und wie viel mir das gibt. Ich weiß nicht, ob das mit dem Alter zu tun hat, aber ich schätze immer mehr – das weniger.

**Wie viele Hunde haben Sie eigentlich?**

Zwei. Früher hatte ich nur einen, aber die müssen ja auch mal zwei, drei Stunden allein bleiben, dann ist es halt schöner zu zweit. Und ich bin tatsächlich bei einem Modehund gelandet (öffnet die Tür, und zwei putzmuntere Hunde springen ins Zimmer).

**Ist der weiße ein Doodle?**

Ja, obwohl ein Modehund und ich – eigentlich geht das gar nicht. Genauer gesagt, ist es eine Mischung aus einem Pudel und einem Berner Sennenhund. Also nicht ganz Modehund.

**Und der schwarz-weiße?**

Das ist eine komplette Promenadenmischung. Einer meiner besten Freunde ist Filmtiertrainer beziehungsweise Hunde- und Katzenzüchter. Und er hat einen Spleen für schwarz-weiße Hunde, ansonsten züchtet er auf Charakter. Die Chilly ist eher durch Zufall

bei uns gelandet, denn die Mutter wollte sie nicht mehr, als sie sieben Wochen alt war. Jetzt ist sie unsere Frau Rottenmeier, die das Haus im Griff hat.

**Was heißt denn nachts – um welche Uhrzeit sind Sie mit den beiden unterwegs?**

Das kommt drauf an – ab zehn bis zwei. Ich bin eine Nachteule.

**Und wen trifft man um die Zeit? Sie wohnen ja in einem Dorf.**

Manche anderen Hundebesitzer, es gibt ein paar, über die ich mich auch immer sehr freue. Bei mir kommt ja noch dazu, dass ich hier lebe, seit ich vier bin, deshalb kenne ich wahnsinnig viele Leute. Aber manchmal treffe ich auch niemanden. Ich traue mich um die Zeit natürlich nicht mehr in den Wald, da bin ich eher ein Schisser. Aber es gibt bei uns einige Straßen, die gehen am Wald entlang, und es macht Spaß durch diese Stille zu laufen.

**Viele Menschen haben sich ja während Corona einen Hund angeschafft.**

Und viele davon sind schon wieder im Tierheim gelandet. Gerade wenn man sich Welpen anschafft, hat man so etwas wie Kinder, weil sie einfach sehr viel Aufmerksamkeit brauchen. Und wenn man die ihnen nicht gibt, hat man den Salat, vor allem, wenn es große Hunde sind.

## Katharina Böhm

wird am 20. November 1964 im schweizerischen Lugano als Tochter des populären Schauspielers und späteren Gründers der Stiftung „Menschen für Menschen“, Karlheinz Böhm, und der aus Polen stammenden Schauspielerin und Solidarnosc-Aktivistin Barbara Lass geboren. Schon früh richten sich die Blicke der Öffentlichkeit auf das Mädchen, zumal Katharinas Großvater der berühmte Dirigent Karl Böhm (1884–1981) ist. Sie wächst in der Nähe von München auf und tritt bereits mit zwölf Jahren in die Fußstapfen ihrer Eltern und steht für die Serie „Heidi“ des Schweizer Fernsehens vor der



Foto: ZDF/Michael Marhofer

**In der nächsten Folge der „Chefin“ geht es um Tiererschutz – engagieren Sie sich auch?**

Mehr oder weniger. Ich unterstütze ein Tierheim, und ich bin sehr für den Tiererschutz, ohne dass ich mich da aktiv einbringe.

**Essen Sie Fleisch?**

Ja.

**Auch aus Massentierhaltung?**

Nein, damit habe ich schon vor ein paar Jahren aufgehört. Ich esse ein- bis zweimal die Woche Fleisch und habe einen Metzger, der sein Fleisch von einem Biohof bezieht und dessen Leute zwei Monate auf diesem Hof arbeiten müssen, bevor sie bei ihm in der Metzgerei anpacken dürfen. Die wissen also, was sie tun.

**Im Film geht's um radikale Tierschützer – wir radikal**

**darf Ihrer Ansicht nach Tiererschutz sein?**

Das ist eine schwierige Frage. Jemanden den Hof abzufackeln geht auf jeden Fall nicht, weil in dem Fall das Leben von Menschen und Tieren gefährdet wird. Ich habe sowieso das Gefühl, dass sich unsere Gesellschaft gerade sehr radikalisiert, nur noch die eine oder die andere Meinung zugelassen wird. Das finde ich extrem gefährlich – Toleranz sollte immer vor Radikalität stehen. Wenn es um den Schutz von Leben geht, ist es natürlich ein zweischneidiges Schwert. Aber ich darf deshalb keine Menschenleben gefährden.

**Wenn man „Die Chefin“ spielt, wird man gelegentlich nach seinen Führungsqualitäten gefragt – darauf haben Sie mal geantwortet, dass Sie alleinerziehende Mutter sind und Haus, Hof und Tiere zu versorgen hätten. Das klingt beinahe, als hätten Sie eine**

**kleine Nebenerwerbslandwirtschaft.**

(lacht) Versorgen Sie mal meinen großen Garten! Meine Großmutter hat diesen Grund ja in den 50er-Jahren für'n Appel und 'n Ei gekauft – 50 Pfennig der Quadratmeter, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Das ist eine natürliche Waldlichtung, damals musste kein einziger Baum gefällt werden, und ich habe 2000 angefangen, hier bayerischen Urwald anzupflanzen oder – besser gesagt – zu begünstigen.

**In dem Haus wohnen Sie, seit Sie vier waren. Was hat dieses Haus, dass Sie seit über 50 Jahren so gerne darin leben?**

Ich habe eine ganz liebe Bekannte, die mir immer hilft, wenn ich drehe, damit die Hunde nicht allein bleiben. Als sie zum ersten Mal hier war, schrieb sie mir: Katharina, es ist so schön – wenn man in Dein Haus kommt, hat man

das Gefühl, dass man umarmt wird. Das Grundstück hat echt einen guten Vibe, wie man das in unserer Generation so sagt. Es hat wirklich eine gute Atmosphäre, und das ist gar nicht esoterisch gemeint. Es geht fast allen Leuten so, die hierherkommen.

**Sie haben ja sicher auch tolle Kindheitserinnerungen an dieses Haus.**

Ja natürlich. Eine, da war ich sehr klein und kann Ihnen gar nicht mehr genau sagen, wer das war – aber da gab es mal Hippies, die in unseren Bäumen saßen und einen Streik gemacht haben. Wofür oder wogegen die gestreikt haben, weiß ich leider nicht mehr, aber das war schon sehr beeindruckend. Ich kann mich aber auch noch an viele Feste erinnern, die hier stattgefunden haben. Es war immer ein Haus, in dem sich Leute begegnet sind – und das führe ich fort, abgesehen von den letzten anderthalb Jahren.

**Sie wohnen in dem Haus ja auch schon, als Sie mit zwölf Ihren ersten Film „Heidi“ gedreht haben. Wollten Sie Filmstar werden, weil Ihr Vater auch einer war?**

Gar nicht. Das Wort Filmstar war nie in meinem Kopf. Lieber ist mir da Schauspielerin, weil es mit den Begriffen schauen und spielen zu tun hat. Das hat mich immer gereizt. Für mich ist das heute noch wie ein Sandkasten: Das Kind behauptet, der Sandkasten sei ein Piratenschiff. Und dann ist er auch ein Piratenschiff, das wird nicht mehr hinterfragt. Und ich kann bis heute im Sandkasten spielen, das ist doch genial (lacht).

**Wann haben Sie sich Ihren „Heidi“-Film zum letzten Mal angesehen?**

Den hab ich mir noch nie angesehen. Wir haben damals in einem Hotel in Zürich gedreht, und das ganze Team war im Gästehaus untergebracht, wo auch unser Schneiderraum war und die Muster geguckt wurden. Katja Polletti, die die Heidi spielte, und ich haben immer versucht, durchs Schlüsselloch zu gucken, damit wir auch was sehen – was der Regisseur wiederum nicht wollte. Irgendwann ist es ihm auf den Keks gegangen, dass wir immer da draußen rumkicherten, hat uns reingeholt und vor die Muster gesetzt. Anschließend hat er eine Woche damit zu tun gehabt, dass wir wieder natürlich gespielt haben. Wir beide hatten einen regelrechten Schock, uns selber zu sehen – das ist mir leider bis heute geblieben. Ich sehe mir meine Arbeit nur an, um zu sehen, was ich verbessern kann.

**Wie ist es denn mit den „Sissi“-Filmen Ihres Vaters? Haben Sie die noch mal geguckt?**

Na klar. Da plumpse ich an Weihnachten immer rein. Aber noch viel schlimmer – und da bin ich echt ein Mädchen – ist „Vom Winde verweht“. Den habe mindestens 50-mal gesehen. Würde ich zumindest behaupten – bei 36 habe ich aufgehört zu zählen.



Foto: ZDF/Michael Marhofer

Kamera. Ihr erster Kinofilm ist 1979 „Lucky Star“, professionellen Schriff holt sich Katharina Böhm an der Neuen Münchner Schauspielschule, die sie bis 1985 besucht. Der große Durchbruch gelingt ihr 1987 mit der Fernsehserie

„Die Guldenburgs“, in der sie die Rolle der Susanne von Guldenburg übernimmt. Danach steht sie im Wiener Theater in der Josefstadt auf der Bühne, bevor sie ab 1993 zum Fernsehliebling des italienischen Publikums avanciert, wo sie

1999 zur beliebtesten Schauspielerin gewählt wird. Aber auch in Deutschland gehört Katharina Böhm durch zahlreiche große Rollen, darunter in der ZDF-Krimireihe „Nachtlicht“ (2003–2005) zu den bekanntesten Darstellerinnen. Seit 2012 ist sie in der ZDF-Krimireihe „Die Chefin“ in der Rolle der Vera Lanz zu sehen, die jüngste Staffel läuft zurzeit immer freitags im Zweiten. Katharina Böhm lebt nach der Trennung von dem Regieassistenten und Aufnahmeleiter Rick Ostermann zusammen mit ihrem Sohn Samuel in ihrem Elternhaus im Kreis Ebersberg bei München. js

# „Jeder Mensch ist ein Künstler“

Die Ausstellung „... zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland“ wird im Bademuseum eröffnet

Sven Bohde

Wer sich ein wenig mit Kunst beschäftigt, besonders mit der moderneren, kommt an Joseph Beuys nicht vorbei. Der 1986 verstorbene, deutsche Aktionskünstler, Bildhauer, Zeichner, Kunsttheoretiker und Professor an der Kunstakademie Düsseldorf setzte sich in seinem umfangreichen Werk auch mit der Sozialphilosophie auseinander. Dies führte zu seinem „erweiterten Kunstbegriff“ und schließlich seinem bedeutendsten Satz „Jeder Mensch ist ein Künstler“. Das Neue entsteht nicht aus dem Nichts. Es ist immer eine Variation oder Kombination von etwas Bestehendem.

In diese Richtung der Kunstdeutung zieht auch die neue Sonderausstellung im Bademuseum, die am Sonntag mit etwa 40 Gästen eröffnet wurde. Der Name dieses Projektes lautet „... zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland“.

## Hannover und Norderney

Eine performative Klang- und Videoinstallation sollte es werden. Zu Planungszwecken trafen die Verantwortlichen sich bereits im Juni mit Interessierten. Jeder konnte mitmachen und so entstand eine Arbeitsgruppe bestehend aus Personen von Norderney und aus Hannover. Das Team der beratenden



Genau drei Wochen bleibt die Sonderausstellung im Badehaus geöffnet.

Foto: privat

Künstler bestand aus Carsten Bethmann und Holger Kirleis, die für den musikalischen Bereich verantwortlich zeichnen, dem Videoprofi Omid Jalali und der Szenografin Katharina Laage, die federführend die ganze Aktion koordinierte. Katharina Laage arbeitet als Szenografin und Kostümbildnerin für Theater, Film und freie Szene. Von 2016 bis 2019 war sie Bühnenbildassistentin an der Staatsoper Hannover. Weitere Assistenten und Hospitanten führten Laage ans Theater Bielefeld, Theater Bremen, Staatsschauspiel Dresden

und Deutsche Theater Berlin. Außerdem war sie als Innenrequisitenassistentin an zwei Staffeln der Hamburger Fernsehserie „Die Pfefferkörner“ beteiligt. Beim Büro für Eskapismus und Neuland ist sie zudem als Co-Künstlerische Leitung auch für die Konzeptionierung sowie organisatorische Aufgaben zuständig.

## 40 Exponate

Durch die Zusammenarbeit der Gruppen und dem Beratungsteam entstanden 40 Exponate, die bis zum 21. November zu den nor-

malen Öffnungszeiten im Bademuseum zu sehen sind (Dienstag bis Freitag 11 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr). Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Wasser“ erfolgte dabei auf unterschiedlichste Weise. „Wir gehen davon aus, dass der Ort, an dem wir leben oder an dem wir aufgewachsen sind, unser Verhältnis zum Wasser entscheidend prägt“, heißt es in der Beschreibung zur Projektidee. Und das ist den Exponaten anzumerken. Während die Gruppe der Norderneyer Künstler sich meist an „Na-

turthemen“ versucht, geht es bei den Hannoveranern auch um Themen wie Trinkwasserverschmutzung oder andere häusliche Anwendungen. Eine Installation zeigt zum Beispiel den Vorgang des Eierkochens, untermalt mit Akkordeonmusik. Ein anderes Video-/Audio-Projekt zeigt eine junge Entenfamilie auf einem Teich, die durch die Laute eines Tenorsaxofons begleitet werden.

„Wir haben versucht, Teilnehmer zu kombinieren. Einer macht, was er am besten kann oder worauf er Lust hat. Ein anderer er-

gänzt dann das Projekt mit einer Zutat aus seiner ganz eigenen Perspektive“, erklärt Laage. „So entsteht dann aus zwei Dingen eine neue Kombination oder Variation, die dann wiederum eine andere Interpretationsbasis erlaubt als die beiden Einzelwerke.“

## Raum für Interpretation

Generell gilt für die Ausstellung, dass die einzelnen Objekte eine Spielwiese für Interpretationen sind. Das liegt nicht zuletzt daran, dass mit dem Thema „Wasser“ eine Projektidee gewählt wurde, zu dem jedes Individuum eine Beziehung hat. In der Beschreibung heißt es deshalb: „Der menschliche Körper besteht zu 70 Prozent aus Wasser. Wasser ist ein elementarer Rohstoff menschlichen Lebens. Gleichzeitig hat jeder von uns eine ganz eigene Beziehung zu diesem Element. Neben den persönlichen Anknüpfungspunkten ist Wasser auch gesellschaftlich, ökologisch, naturwissenschaftlich und technisch ein relevantes Thema. Das Menschenrecht auf Wasser ist zunehmend gefährdet.“

Und so schließt sich der Kreis zurück zu Beuys, denn „jeder Mensch ist ein Künstler“. Aus Beuys Perspektive: Jeder wirkt an der „sozialen Plastik“ mit und trägt damit Verantwortung für die Gestaltung unserer Gesellschaft.

## Heizkraftwerk offiziell in Betrieb

Stadtwerke weihen Neubau ein – Mehr als 50 Gebäude werden mit Wärme versorgt

**NORDERNEY** Schon ein paar Tage in Betrieb, aber jetzt offiziell ist seit Montag der Neubau für das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Norderney. Die mit Gas betriebene Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme versorgt 50 Gebäude mit Wärme. Darunter sind Gebäude wie beispielsweise die Wohnhäuser an Kap und Wasserturm, in der Mühlen- und Benekestraße, Haus Hans und Emmius, Jugendherberge Klipper, Feuerwehr sowie Altenheim.

Faszinierend bei Neubauten ist oftmals, was dahintersteckt. Beim neuen Blockheizkraftwerk der Stadtwerke sind es Geschichte, Technik und Leistungsfähigkeit. Denn das neue, sich gut auf dem Gelände des Betriebes einfügende Gebäude gibt es, zumindest vermutlich, nur, weil die Stadt vor einigen Jahren ein neues Seniorenzentrum plante. Anfang März 2017, so Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann, fand das erste Gespräch mit Stadt und Sanders-Pflege statt. Dabei wurden die Auswirkungen des geplanten Neubaus für das künftige Seniorenzentrum „To Huus“ auf das Wär-

menetz diskutiert. Die unter dem Altbau befindlichen Gaskessel mussten eine neue Heimat finden, da ein Abriss geplant war. In guter Nachbarschaft entschieden sich die Verantwortlichen dafür, die Versorgung auf dem benachbarten Gelände der Stadtwerke zu zentralisieren, wo bereits ein Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben wurde.

Einige Diskussionen später, vor allem mit der Denkmalschutzbehörde Aurich, fiel 2018/19 die Entscheidung, eine Studie in Auftrag zu geben die darauf abzielte, ob ein zweites BHKW sinnvoll ist, lässt sich zusätzlich nachhaltiger Strom aus Kraftwärmekopplung erzeugen, damit die Insel unabhängiger vom Strommarkt wird und ist ein BHKW sinnvoll für die Wärmeerzeugung für Kunden im Versorgungsgebiet.

Im Oktober vergangenen Jahres wurde mit dem Bau begonnen. „Im Zuge des Neubaus haben die Stadtwerke die Chance genutzt, ein zweites BHKW aufzubauen, um dem Ziel von mehr Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit bei der Stromerzeugung ebenfalls näher zu kommen.



Frank Ulrichs und Holger Schönemann Ton in Ton mit dem Band.

Nachhaltig durch die Befeuerung mit Biogas – wie das bisherige BHKW auch – und unabhängig, weil wir nunmehr 25 Prozent des jährlichen Strombedarfes selbst erzeugen“, heißt es von den Stadtwerken. Das sind zwei Prozent mehr als bisher.

Ein Heizungskessel jüngeren Baujahres wurde der alten Heizungsanlage im Altenheim entnommen und um einen baugleichen Kessel

ergänzt. Alle Anlagen werden mit Biogas betrieben, bilanziell, das am Markt gekauft wird.

Im Zuge der Verlegung der Fernwärmeleitungen entlang der Grundstücksgrenze am Altenheim wurden weitere Anschlussmöglichkeiten für mögliche zusätzliche Häuser vorgesehen.

Das gesamte Gebäude wurde laut Stadtwerke zum Lärmschutz der Nachbarn

schallsoliert aufgebaut und ebenerdig mit zwei sechs Meter hohen Pufferspeichern ergänzt, die jeweils 10 000 Liter warmes Wasser für den Notfall vorhalten.

Im Zuge der Verlegung der Fernwärmeleitungen entlang der Grundstücksgrenze am Altenheim wurden weitere Anschlussmöglichkeiten für mögliche zusätzliche Gebäude vorgesehen.

Die Anlage erzeugt um-

weltschonend mit 263 Kilowatt (kW) elektrischer und 380 kW thermischer Leistung Strom und Wärme. Die während der Stromerzeugung entstehende Abwärme der Motoren wird genutzt, der eingesetzte Brennstoff – in diesem Fall Biogas – effizienter und sparsamer verwendet und damit Ressourcen geschont sowie Emissionen von Kohlenstoffdioxid und anderen Schadstoffen reduziert. „CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden, gehört zu unseren konsequenten Zielen in der Versorgung unserer Insel“, heißt es von den Stadtwerken.

Insgesamt acht BHKWs an fünf Standorten werden von den Stadtwerken betrieben und versorgen über 80 Gebäude. Das BHKW am Weststrand ist die größte Anlage und versorgt beispielsweise Conversationshaus, Badehaus und Bazargebäude. Das komplexeste, mit den meisten Anschlüssen, ist laut Unternehmen das neue Werk, in das rund 1,4 Millionen Euro investiert wurden. Laut Schönemann ist es das „Herzstück“ der Stadtwerke.

Veranstaltungen

**Frühstückstreffen**  
für Männer & Frauen (alle)  
**Samstag, 27.11.2021**  
12.00 – 14.30 Uhr  
im Hotel Sophie's & Jann  
von Norderney

**„Vergebung“**  
mit **Esther Theumert** (Velbert)  
Kosten: 11,00 € (Frühstücksbrunch und Vortrag)  
**Karten nur im Vorverkauf bis Mittwoch, 24. November 2021**  
bei **Elly Nuhn**, Feldhausenstr. 10, Tel.: 81623,  
im **Weltladen im Martin-Luther-Haus**  
und in der **Kleiderer, Strandstraße 16**

Veranstalter: Leuchtfeuer e. V. Norderney, Infos: 04932 8034955

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen  
**Wohnmobile**  
+ **Wohnwagen**  
039 44-3 61 60  
**www.wm-aw.de fa**

**Unser Ziel:**  
Kein Kind soll auf der Straße enden!  
**DON BOSCO**  
Straßenkinder

Informationen unter  
www.strassenkinder.de  
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

Stellenmarkt

**Wir suchen Sie/Euch!**

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

**Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:**  
**Zeitungs-zusteller**  
(m/w/d)

**zu sofort für den Norderney Kurier.**

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

**OSTFRIESLAND**  
Magazin 11 / 2021

- Herbstliche Herrlichkeit  
Die Evenburg in Leer-Loga
- Neue Insel?  
Die Kachelotplate aus der Luft
- Tornados  
Kein seltenes Wetterphänomen
- Vögel im Winter  
Wildvogelfutter aus Ostfriesland

**VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/99 19 68-0  
Fax: 0 49 32/99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info

**NEU THEMEN IM NOVEMBER**

**Perspektiven schaffen. Stärken Sie die Hungernden in Ostafrika und im Jemen.**

**Spendenkonto**  
IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000  
Stichwort: **Hungerkrisen**  
www.entwicklung-hilft.de

**Gut gemacht!**  
15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer werden Kinder ausgebeutet und fliehen vor Armut und Gewalt. Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden. Weitere Informationen unter [www.tdh.de/50](http://www.tdh.de/50)

**Bündnis Entwicklung Hilft**

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

**SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG**  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden  
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: [bewerbung@skn.info](mailto:bewerbung@skn.info)

Brot ckm + mi MISEREREON  
Gemeinsam für Menschen in Not.

**OSTFRIESLAND VERLAG – SKN**

**Ostfriesland BACKT!**

*Ostfriesentorte, Knüppelkuchen, Speckendicken, Neujahrskuchen und Schwarzbrot: Ostfriesland ist reich an Backtradition. Nach „Ostfriesland kocht“ präsentiert der Ostfriesland Verlag das neue Standardwerk „Ostfriesland backt“. Über hundert Rezepte für süßes und pikantes Gebäck machen Lust auf Backen. Leckere Torten und Kuchen, herzhaftes Brot, Tartes und Waffeln – Hauswirtschaftsmeisterin Karin Kramer zeigt, wie es geht. Das Team der Fotoredaktion hat die ostfriesischen Spezialitäten auf ihrem Hof in Westoverledingen ins rechte Licht gerückt.*

280 Seiten · Format 24 x 30 cm  
hochwertige Ausstattung  
mit Leseband und Schutzumschlag  
ISBN 978-3-944841-489

**36,95 Euro**

Dank einfacher Rezepte gelingt deren Zubereitung auch Ungeübten. Auch gibt Karin Kramer wertvolle Küchentipps und Ideen für Geschenke aus der heimischen Backstube. Als weitere Zutat enthält „Ostfriesland backt“ jede Menge Lesestoff: Reich bebilderte Geschichten erzählen von Sanddornanbau und -ernte, von alten ostfriesischen Apfelsorten, von historischen Neujahrskuchen-Eisen, von glücklichen Auricher Hühnern und vielem mehr.

**OSTFRIESLAND BACKT – BACKEN SIE MIT!**

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei **SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden**  
**SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden**  
**Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney**  
E-Mail: [buchshop@skn.info](mailto:buchshop@skn.info)  
Telefon: (04931) 925-227

**Portofrei bestellen im Internet\* [www.skn-verlag.de](http://www.skn-verlag.de) (\*nur für Privat-Kunden)**